

Die Entscheidung.

Episode aus dem amerikanischen Bürgerkrieg.

(Fortsetzung.)

VI.

Der der Lady mit dem Betreten des ihre Zimmer von dem Gewächshaus trennenden Vorflurs plötzlich wieder aufgetauchte Gedanke an die Anwesenheit des Majors hatte die Flucht derselben aufgehalten, und der sorgfältig die Thür hinter sich verschließende Slavenauffeher fand sie nahe derselben in völliger Nachlässigkeit auf dem an der Wand hängenden Divan zusammengesunken.

"Mut, Mylady!" redete der Mann sie an. "Es ist das ein schwimer Zufall mit dem Schlüssel, allein höchstlich werden wir dessen gar nicht bedürfen. Ich bringe gute Nachrichten. Der General Hardee in Savannah hatte auf eine andere ihm gegebene Mithilfe selber für heute Nacht einen Uebefall von Graycourt beabsichtigt und hierzu die nötigen Vorbereitungen bereits getroffen. Ich traf ihn in Ebener, und die südstaatlichen Truppen folgten mir von dort auf dem Fuße. Mit jedem Augenblick kann deren Angriff erfolgen."

Die Frau hatte aufseiten Zuspruch das Haupt aufgerichtet, und es leuchtete wie von einem Hoffnungsschimmer in ihren Augen. Ein von außen vernichtbare Lärm ließ sie jedoch im gleichen Moment von ihrem Sitz empor springen und mit schenem Entsezen ihre Blick der Thür zuwenden.

"Sie kommen!" stieß sie, den Arm des Slavenauffeher umklammern, in höchster Angst hervor. "Sie kommen, mich zu verhaften! Ich muß fort von hier, doch durch den Verlust des Schlüssels ist mir der einzige Rettungsweg abgeschnitten."

"Aber," staunte Jim Neil, "beruhigen Sie sich doch, Mylady. Was haben Sie denn auch für den schlimmsten Fall, daß die Dirne das Wenige, was sie weiß, an diese nordstaatlichen Hunde verraten sollt, anders als höchstens eine kurze Gefangenheit zu befürchten? Und haben Sie denn nicht gehört? Der General Hardee befindet sich an der Spize von zweitausend Mann, auf dem Wege hierher, und Alles ist von mir vorbereitet worden. Keiner der ganzen Bande vermag uns zu entrinnen. Binnen einer oder spätestens zwei Stunden werden sich der Sherman mit allen seinen hier eingelagerten Speicherstellen in unserer Gewalt befinden."

"Der General kommt zu spät, ich habe gehandelt," versetzte die Frau, durch das Verhalten des Lärms in der Ferne wieder mittlerweile mehr zur Sicherung gekommen. "Der Hinterhalt des Majors ist durch den Vertrag unserer Schwarzen von den Nordstaatlichen angehürt und dessen gesamte Mannschaft aufgehoben worden. Er selber befindet sich, soweit ich aus dem Geschwätz der Dirne, der Lydia, errathen konnte, dort in dem zu der Wasserpforte führenden Zimmer versteckt, und es geht schab, um ihn zu retten, daß die Glende den Schlüssel von mir erprekte. Auch er erschien nicht wieder. Ich hielt deshalb Alles für verloren, und unter dem Eindruck jener Unglücksstunde benützte ich den letzten noch verbleibenden Moment, die feststolzen Freinde mit einem Schlag zu vernichten. In diesem Moment vielleicht schon haben sie mit dem Siegeskunst auf dem erwarteten Erfolg Gist getrunken!"

Der Slavenauffeher war vor Schreien eignen Schritt zurückgetreten, seine Blicke hofften mit dem Ausdruck eines scheuen Entsezens auf dem Antlitz des in wahnfremiger Angst die Wirkung ihrer Mithilfe in seinen Zügen verfolgenden Dame.

"Teufel! brummte der Mann zwischen den Zähnen, "das geht uns an Hals und Kragen. Mylady, was haben Sie gethan?"

"Ich muß fort!" jammerte das Weib in ihrer ratlosen Verzweiflung. "Es bleibt für mich keine Sekunde länger zu säumen. Und der Schlüssel zu dem einzigen möglichen Rettungsweg ist verloren. Ratten Sie, Jim Neil, helfen Sie mir!"

"Gebt Feuer auf jeden Schatten, der sich ocknen läßt. Der vorige Befehl ist ausgehaben!" hörte man den Capitän von Hohenau den außen in den Parlanlagen aufstellten Posten rufen. "Und ihr da, hierher!" — Rasche Schritte stürmten die zu dem Flur des Hauses führenden Stufen hinauf. "Auf meine Verantwortung breche diese Thür auf. Die Gistmischerin darf uns nicht lebendig entkommen. Ich selber fliege in den Speisesaal, um, wenn es dazu noch Zeit ist, das Neuerste

zu verhindern." Folgs mir, Mädchen, dem General Deine Mithilfe abzustatten."

Wieder war Lydia bei ihrer vorigen Flucht vom Zufall zuerst dem jungen Captain in den Weg geführt worden, und die durch die vorausgegangene Scene bis zur Räferei aufgestachene Leidenschaftlichkeit des Mädchens hatte sie fortgerissen, demselben den vorhin wider ihre Herrin gesetzten Verdacht als Gewissheit anzugeben.

Vielleicht daß auch der von Lady Morgan gegen Lydia gebüttete Nebensoll sie für die Sicherheit des Geliebten zittern ließ, daß sie in dem ihre ganze Seele erfüllten Verlangen, diese zu treffen, die gleichzeitige Anwesenheit des Letzteren in denselben ganz vergessen haben möchte. Jedenfalls waren von ihr die Verfolger zuerst auf deren Spur gelenkt worden.

Die Thür des Vorraums erschütterte unter den dawider geführten Kolbenstoßen. "Schafft Achte und Brechfeuer herbei," hörte man rufen, "das Schloß oder eine der Füllungen aufzuprengen."

Die Frau schien unter der sie bedrohenden Gefahr unsicher, einen Gedanken zu fassen. Den Blick starr und unbeweglich auf die Thür gerichtet, sogen ihre Glieder wie im Fieber.

"Noch bleibt uns der geheime Ausgang aus dem Boudoir zu dem Damenzimmer," erinnerte sich der Slavenauffeher. "Schnell fort, dort hinauf! In den unmittelbar an den Speisesaal stoßenden Räumen ist eine Durchdringung vorläufig zum Venigsten zu fürchten. Vielleicht daß uns der Angriff des General Hardee noch Rettung bringt. Mindestens jetzt, und hier dürfen uns diese Schelme nicht finden."

Die Dame war Jim Neil auf den ihr ertheilten Fingerzeig vorausgeschlossen; in der sie beherrschenden Beifürchtung und dem instinktmäßigen Verlangen, sich selber nur zu retten, hatte sie jedoch, da durch den Druck auf eine in der Wand verborgene geheime Feder ausspringende Thür wieder hinunter in's Schloß fallen lassen. Der Slavenauffeher sah sich dadurch den gleichen Rettungsweg verpreßt. Vergeblich rüttelte er an der verschlossenen Pforte und spähte an der Wand nach dem ihm nicht genau bekannten Geheimnis, dieselbe zu öffnen.

"Narr, der ich bin," unterbrach er seine Bemühungen; "als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wofern ich nur nicht mit ihr zusammen betroffen werde, wer kann mir irgend eine Theilnahme an dem gespielten Vertrag beweisen? Und wenn die Kerle mich da außen auf dem Hofe oder sonstwo aufgreifen, was weiter? Bin ich dann nicht hier der Plantagenaufseher, und wie kann deshalb meine Anwesenheit an irgendeinem beständigen Ort dieser ganzen Besitzung, der mindestens Verhaft gegen mich ermednen? Holla! daß ich davon auch nicht gleich gedacht habe! Mir bleibt ja noch die Schlußpforte aus dem Gewächshause, und einmal nur erst aus dieser verdammten Mäusefalle aus der Hand gewundenen Bokal aus einer sich zugleich bemächtigten Flasche wieder gefüllt. Schon war jedoch ein zweiter Neger an die Wand gesaumt und ein dritter wie vom Blitz getroffen zur Erde niedergestürzt, und die Auffälligkeit dieser gleichzeitigen Erscheinung aufwirkt auf den sich im Hochgefühl seiner Schadenfreude und seines Triumphes spreizenden schwarzen Augentanz nichts weniger als in so weit eine Wirkung, daß er, den bis zum Überleben vollen Becher in der Hand, vor der Ausführung der sich vorgelegten Handlung einen halb erstaunten, halb belustigten Blick auf die drei Ertrankten oder, wie er meinte, Betrunkenen richtete.

Der in ihren Eingewinden wühlende Schmerz preste denselben ein unartikuliertes Geschrei aus. Die Augen drohten den Augäpfeln aus den Höhlen zu treten, ein blutiger Schaum stand ihrem Munde. Die Hände griffen tappend in die Fuste. Ihr ganzer Körper wurde von den drei Gliedern erschütternden Zuckungen in die Höhe geschleudert. Der donnernde Jubelruf mit welchem schon eine oder einige Minuten zuvor unten auf dem weiten Vorhof des Landstages die eben in denselben eingetriebenen Gefangenen von den dasselbst einquartierten und neuingerückten nordstaatlichen Truppen in Empfang genommen worden waren, hatte bei den hier oben versammelten Negern über ihren vorigen Streit und dem lebhaften unerwarteten Ergebnis nicht die geringste Bedeutung gefunden.

"Was ist so schrecklich?" riefte Bumpo gegen die Erstrantern. "Ihr dumme Schelme seid. Warum, wenn ihr den Rum nicht trinken könnt, auch die ganze Flasche mit einem hinunterkippen? Das schon wieder vorübergehn wird. Old bös Gallego und Jim Neil oft noch viel mehr, zwei oder dreimal so viel getrunken haben." "Halt!" schrien Andere. "Greife dem Hinterher bei der Mörderin nicht zuvor. Der Strick ist für sie schon bereit. Ein

über. "So wird es mir wenigstens doch vergönnt sein, für sie zu sterben," murmelte seine Lippen. "Ich darf diese Nachtmahlzeit meiner Ehre nicht überleben. Mir bleibt nur noch, mein Leben so thuer als möglich zu verlaufen."

VII.
"Du ein verdammter Holzloß sein," zankte oben in dem Speisesaal Bumpo mit dem das Brett mit den Gläsern und Flaschen wider, seinen und der übrigen Neger begebliebenen Wünsche verteidigenden Schweizeren. "Du nicht sehen, daß als' die Massas jetzt was ganz anderes zu thun haben, als an Deinen Rum und ihren Nachtmahlzeit zu denken? Wir trinken können, so viel wir wollen, und Rum für schwarze Männer ist gut wie für weiße schmekken. Du dorthin Dein Brett zuherlegen, sag dir. Willst Du nie-

derlegen, Du Nigger, Du?" "Einer der Neger hatte sich mit raschem Griff zu einem der Tafel und ein anderer zu einer Flasche verholfen. Alle Neger griffen zu, nur Bumpo war über den Streit mit dem geüngstigten Träger leer ausgegangen.

Ihr Spizzbuben, verdammt Spizzbuben sein!" jerrte der Spizzbube. "Willst Du hergeben, Du schwarzer Dieb!" Er rang mit einem der Neger um den von demselben gefüllten Becher. "Ich Dir Deinen verdammten Schädel entzweischlagen, Du Scheiß, Du infame Nigger, Du!"

Der Bedrohte hatte, durch seine überlegene Körperkraft den Wütenden von sich zurückhaltend, den von ihm behaupteten Bokal mit einem Zuge hinuntergestürzt.

"Du mir droben willst," zeigte er mit fübelndem Gelächter dem auf ihn Eindringenden die weißen Zähne und streckte ihm die Faust unter die Nase. "Du nur ankommen sollst, selber Du verdammter Nigger, Du."

Die ausgestreute märtige Faust war dem schwarzen Bürchen plötzlich wie gelähmt an dem Körper niedergesunken. Sein Gesicht erschien völlig aschfarben, ein framiges Zittern lief durch seine Glieder. Sich um sich selbst drehend sank er schwer in einen der um die Tafel stehenden Sessel nieder.

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen; "als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

"Hahaha!" lachte Bumpo, "Du sehn nun, wie es Dir bekommen ist. Du infame Bemühungen; als ob es jetzt nicht überall für mich sicherer wäre, wie in ihrer Gemeinschaft. Der Teufel, was wird ihr auch für den schlimmsten Fall ihrer Entdeckung und Gefangennahme groß geschehen, allein diese Salut von Abolitionisten wären, weiß Gott, im Stande, wenn ich mit ihr zusammen ergreifen würde, mich an ihrer Statt gleich an den ersten besten Baum aufzuhängen. Das ist ein Fall, und darum, denk' ich mir so, ist es schon das Beste, wenn wir Jedes für uns selber sorgen. Wahrhaftig!" unterbrach er seine Bemühungen;

bei dem Anblick der Negergruppe, "ich glaube gar, daß sich diese schwarzen Racker über die Rumflaschen hergemacht haben. Richtig!" Er hatte, mit einem Schritt gegen die Tafel vortretend, die von Bumpo dort niedergelegte Flasche aufgegriffen und gegen das Licht gehalten; "und nicht einen Tropfen haben die Beflen mehr darin gelassen. Calcutta, daß ich euch Halunken dafür bis auf's Blut peitschen lassen müßte."

Sein Blick war auf den, noch den gefüllten Bokal in der Hand haltenden, Hauptübelhauer gesunken. "Ha!" brüllte er, sich an der Tafel niederlassend, "und was noch zu thun bleibt, werden der General und die anderen Herren wohl auch ohne mich zu Ende zu führen wissen." Er wollte den auf sein Gelehr von Bumpo vor ihm niedergelegten Becher behaglich zum Munde führen, doch die Kerle stellten Du den Becher hierher. Und ihn da lauft binunter in die Füße, mir, was dort noch vorhanden, zum Abendessen herbeizuholen. Na, wird's bald? — Ich habe einen Hunger zum Umlauf," murkte er, sich an der Tafel niederlassend, "und was noch zu thun bleibt, werden der General und die anderen Herren wohl auch ohne mich zu Ende zu führen wissen."

"Einer der Neger hatte sich mit raschem Griff zu einem der Tafel und ein anderer zu einer Flasche verholfen. Alle Neger griffen zu, nur Bumpo war über den Streit mit dem geüngstigten Träger leer ausgegangen.

VIII.
"Du ein verdammter Holzloß sein," zankte oben in dem Speisesaal Bumpo mit dem das Brett mit den Gläsern und Flaschen wider, seinen und der übrigen Neger begebliebenen Wünsche verteidigenden Schweizeren. "Du nicht sehen, daß als' die Massas jetzt was ganz anderes zu thun haben, als an Deinen Rum und ihren Nachtmahlzeit zu denken? Wir trinken können, so viel wir wollen, und Rum für schwarze Männer ist gut wie für weiße schmekken. Du dorthin Dein Brett zuherlegen, sag dir. Willst Du nie-

derlegen, Du Nigger, Du?" Kriegsgericht mag ihr das Urteil sprechen."

Mehrere Offiziere waren unter der zu den Zimmern des Generals führenden Thüre erschienen. "Was ist geschehen?" fragte der Eine. "Was bedeuten der Lärm und das Geschrei?" Die Besitzerin von Graycourt wurde mit auf dem Rücken zusammengeschütteten Armen von den sie umdräng